



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2020



UNSERE THEMEN

- #füreinander: Das DRK in der Corona-Krise
- Neujahrsempfang des Kreisverbandes 2020
- SWR-Dokumentation mit Heidelberger Notfallsanitätern
- Kleine Spende – große Wirkung: Helfen Sie uns, zu helfen

Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

Aktuell erleben wir alle, wie verwundbar wir und unsere Gesellschaft in der Zeit der Covid-19-Pandemie sind. Wir spüren, welche Anstrengungen und Herausforderungen uns selbst, aber insbesondere unserem Personal des Rettungsdienstes und der Integrierten Leitstelle, unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Bevölkerungsschutz, aber auch dem Personal in Krankenhäusern und in der Pflege abverlangt wird. Bereits seit Anfang März haben wir unseren DRK-Krisen- und Einsatzstab aktiviert, um bestmöglich dort zu helfen und zu unterstützen, wo es erforderlich ist.

Unsere rund 300 hauptamtlichen Mitarbeiter im Rettungsdienst leisten seitdem aufopferungsvolle Arbeit und zahlreiche aktive Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverbandes unterstützen bei stationären und mobilen Teststellen, bei Fieberambulanzen und Sichtungsstellen, wir betreiben eine Hilfeleistungshotline und helfen den

Bürgerinnen und Bürgern dort, wo wir gebraucht werden. Für solche, und noch weitere herausforderndere Szenarien sind wir, auch dank Ihrer Unterstützung, sehr gut vorbereitet.

Lassen Sie uns in der kommenden Zeit füreinander da sein – bleiben Sie gesund!



Herzliche Grüße,
Jürgen Wiesbeck
Präsident

#füreinander: Das Deutsche Rote Kreuz in der Coronakrise

Die weltweite Ausbreitung von Sars-CoV-2, gemeinhin als Coronavirus bezeichnet, und seine sozialen und wirtschaftlichen Folgen betreffen die ganze Gesellschaft. Als einer der größten Wohlfahrtsverbände unterstützt das Deutsche Rote Kreuz mit einer Vielzahl von Maßnahmen die Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung der Viruskrise und wird seiner Rolle als Hilfsorganisation zum Schutz der Bevölkerung gerecht.

Das DRK mit seinen 19 Landesverbänden steht im ständigen Austausch mit der Bundesregierung bzw. den Bundes- sowie Landesbehörden, um Maßnahmen zur Bekämpfung des neuartigen Coronavirus und zum Schutz der Bevölkerung zu ergreifen. Ermöglicht werden diese durch das im Jahr 2008 vom Deutschen Bundestag verabschiedete „Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz und andere freiwillige Hilfsgesellschaften im Sinne der Genfer Rotkreuz-Abkommen“. Darin ist die Unterstützung der Bundesregierung und der Behörden durch das DRK festgeschrieben. Die praktische Umsetzung dieses Bundesgesetzes zeigte sich bereits im Januar und Februar dieses Jahres: So übernahmen Einsatzkräfte des DRK in Gernsheim, Kirchheim unter Teck und Berlin-Köpenick den Transport, die Untersuchung, Verpflegung und Betreuung von China-Rückkehrenden. In Kirchheim unter Teck waren auch Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbandes Rhein-Neckar/Heidelberg in dieser frühen Phase unterstützend mit im Einsatz.

Die Betreuung infizierter Menschen ist eine Routineaufgabe des DRK. Darüber hinaus bieten die jeweiligen Landes- und Kreisverbände sowie Ortsvereine sehr spezifische Hilfs- und Beratungsangebote zum Schutz der Bevölkerung an. Unser Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e. V. hat beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis eine Telefon-Hotline eingerichtet, um Hilfe zu bündeln: Ein Angebot für Helferinnen und Helfer, die eine pflegerische Ausbildung, schon in der Pflege gearbeitet, oder eine sonstige medizinische Ausbildung haben und nicht im Gesundheitswesen fest eingeplant waren. Landrat Stefan Dallinger appellierte an die Bevölkerung, das Angebot zu nutzen: „Es kommt jetzt auf jeden Einzelnen an, deshalb brauchen wir Sie.“ Darüber hinaus richtete sich das Angebot an Vereine oder Initiativen, die während der Coronavirus-Pandemie bereits ortsnah konkrete Hilfs-



Wir lassen Sie nicht allein! Ihr DRK vor Ort

angebote für die Bürgerinnen und Bürger im Stadt- und Landkreis anbieten. „Uns war es wichtig, eine Anlaufstelle einzurichten, um den sich anbahnenden Notstand an Helferinnen und Helfern im Gesundheitswesen entgegenzuwirken und auch die Hilfsangebote in den Städten und Gemeinden möglichst schnell der Bevölkerung zugänglich zu machen“, sagte Jürgen Wiesbeck, Präsident des DRK-Kreisverbandes Rhein-Neckar/Heidelberg e. V. und Leiter des Einsatzstabes im DRK-Landesverband Baden-Württemberg. „Ich danke dem DRK für seine Initiative und wünsche mir, dass hier eine richtige Drehscheibe für Hilfsangebote ins Laufen kommt“, erklärte Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Auf lokaler Ebene starteten oder unterstützten unsere aktiven Ehrenamtlichen beispielsweise die Infektions-Sprechstunde von Walldorfer Hausärzten, die Einrichtung einer Einkaufshilfe in Mühlhausen, die Hilfe bei großen zentralen Blutspendeaktionen oder beim Betrieb von mobilen

Corona-Teststationen. Dabei immer in der Hinterhand: Unsere Katastrophenschutz-einheiten Rhein-Neckar, die auf den Ernstfall hinsichtlich Einsatzstärke und Material gut vorbereitet sind.

Aber auch jeder Einzelne von uns hat die Möglichkeit, seinen Beitrag zur gemeinschaftlichen Fürsorge und Solidarität zu leisten. Direkt vor Ort, hier im Rhein-Neckar-Kreis können Sie durch Ihre Spende unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte, Initiativen und Hilfsaktionen unterstützen. Was Sie sonst tun können? Bleiben Sie aufmerksam, positiv gestimmt und passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf.

Wenn Sie unsere ehrenamtlichen Projekte im Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg unterstützen möchten, finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe einen entsprechenden Überweisungsträger.

Herzlichen Dank – bleiben Sie gesund!



Foto: Michael Negele

Teilweise über 70 Jahre Engagement im DRK: Die Ehrung langjähriger Mitglieder

Unser Start ins Rotkreuzjahr 2020

Rund 200 Gäste stimmten sich in der Stadthalle Waibstadt beim Ehrungsabend mit Neujahrsempfang des DRK-Kreisverbandes Rhein-Neckar/Heidelberg auf das kommende Jahr ein.

Geladen waren hauptamtliche Mitarbeiter, genau wie Ortsvereinsvorsitzende und Bereitschaftsleiter, sowie deren Stellvertreter, und Jugendleitungen. Und natürlich: All jene, die an diesem Abend für ihr jahrelanges Engagement im DRK geehrt wurden. „Wir freuen uns, heute Anerkennung und Wertschätzung auszudrücken, für alle die ehrenamtlich und hauptamtlich in unserem Kreisverband wirken“, so Präsident Jürgen Wiesbeck.

Geehrt wurden zuerst diejenigen, die 2019 ihre Ausbildung oder ihr Studium

erfolgreich abgeschlossen hatten. Danach betraten Rotkreuzler die Bühne, die bereits seit 10 Jahren oder länger für das DRK im Einsatz sind. Dabei zeigte sich: Eine Vielzahl der Geehrten war schon seit 50 Jahren und länger ehrenamtlich im Kreisverband aktiv, mit Rolf Hiefner und Dr. Gerhard Wörner sogar zwei, die erstmals vor 70 Jahren ins DRK eingetreten waren. Bei den Sonderehrungen wurde das Goldene Leistungsabzeichen an die Gruppe „Patchwork Rhein-Neckar“ verliehen, die Verdienstmedaillen des Kreisverbandes in Silber und in Gold. Die Verdienstmedaille des Landesverbandes erhielt Klaus Happel aus den Händen von Jürgen Wiesbeck und Vizepräsidentin Sybille Würfel.

Vor den Ehrungen hatte Kreisgeschäftsführerin Caroline Greiner einen Blick zurück auf das erfolgreiche Jahr 2019 gegeben. Kurze Videos aus dem Ehrenamt und den hauptamtlichen Abteilungen lockerten ihren Vortrag auf. Sie äußerte die Hoffnung, dass 2020 besser enden möge als 2019 – hier waren am letzten Tag des Jahres zwei Kollegen in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt worden. Caroline Greiner wünschte beiden „eine gute, rasche und vor allem vollständige Genesung“. Für das kommende Jahr zeigte sie sich jedoch sehr zuversichtlich: „Der Kreisverband ist für Zukunftsaufgaben gut aufgestellt, wirtschaftlich konsolidiert und kann sich auf seine motivierten Mitarbeiter auch im kommenden Jahr verlassen.“

Heidelberger Notfallsanitäter im SWR-Fernsehen

Alle 90 Sekunden wird in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg der Notruf gewählt. Wer sind diejenigen, die oft als erste dort sind, wo Menschen in Not sind? Eine mehrteilige SWR-Dokumentation zeigte Ende Februar im SWR-Fernsehen zwei Rettungsdienst-Teams des DRK in Heidelberg bei ihren täglichen Herausforderungen.

Ob Verkehrsunfall im Stadtgebiet, unklare Situation auf der A5 oder ein gestürzter Rollstuhlfahrer: Die Notfälle, zu denen Miriam Palinkas, Matthias Bender, Bosco Habonimana und Patrick Kling gerufen werden, bergen immer besondere Herausforderungen. Erstmals wurden die Rettungsdienstmitarbeiter des DRK-Rhein-Neckar/Heidelberg bei ihren Einsätzen von einer Kamera begleitet. Die Dreharbeiten zur Dokumentation „112 – Retter im Einsatz“ fanden Mitte September 2019 statt. Die Ausstrahlung im SWR-Fernsehen begann Ende Februar.

Anders als in manch gestellten TV-Formaten, interessiert sich die Dokumentation auch für die Menschen selbst, die einen anstrengenden und oftmals belastenden Job erledigen. Die Einsätze und die Patienten sind echt, genau wie die gemischten Gefühle, mit denen die DRK-Mitarbeiter zum Einsatzort fahren. „Wir wissen fast nie, was uns am Einsatzort genau erwartet“, sagt Notfallsanitäter Matthias Bender in der Dokumentation. Die fünfteilige Serie verspricht den spannenden Einblick in ein aufregendes Berufsbild. Durch diese Einblicke erhofft sich der DRK-Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg eine gesteigerte positive Akzeptanz der Bevölkerung für die Menschen, die in minutenschnelle vor Ort sind, wenn wieder mal der Notruf „112“ gewählt wird.

Die fünf Folgen von „112 – Retter im Einsatz“ sind online in der ARD-Mediathek abrufbar.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK - KV Rhein-Neckar / HD e. V.

IBAN

DE 16 67 25 00 20 00 00 00 06 24 80

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1HDB



Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Spende RK Nachrichten Mai 20

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Empfänger:

DRK-KV Rhein-Neckar/HD e.V.

Bankverbindung des Empfängers:

DE16672500200000062480

SOLADES1HDB

EUR

SPENDE

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Spende RK Nachrichten Mai20

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Sehr geehrte Fördermitglieder,

der DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. bedankt sich recht herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit Ihrer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie vor Ort das Ehrenamt und die Sanitätsdienste, den Katastrophenschutz, die Breitenausbildung in Erster Hilfe, die sozialen Dienste für Benachteiligte, die Nachwuchsförderung und das Jugendrotkreuz. Das Thema Nachhaltigkeit ist dem Kreisverband ein dringendes Anliegen.

Hiermit informieren wir Sie deshalb, dass wir **ab 2021** keine automatischen Zuwendungsbescheinigungen für einen Förderbeitrag **unter 200 Euro** versenden.



Foto: Thilo Ross

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Fördermitglieder

Der Hintergrund: Für Zuwendungsbescheinigungen unter 200 Euro reicht ein sogenannter „vereinfachter Nachweis“ zum Beispiel in Form eines Kontoauszuges zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Durch das Einstellen des automatischen Versands von Zuwendungsbescheinigungen schont der DRK Kreisverband natürliche Ressourcen und leistet so einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Sollten Sie dennoch eine Zuwendungsbescheinigung benötigen, können Sie sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen. Auf Anfrage stellen wir Ihnen selbstverständlich gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Für Fragen zu Ihrer Fördermitgliedschaft erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 06221-90 10 40 oder per E-Mail an: mitgliederverwaltung@drk-rn-heidelberg.de

Impressum

DRK-KV Rhein-Neckar/ Heidelberg e.V.

Redaktion: Felix Zurbrüggen

Vi.S.d.P.:

Caroline Greiner, Kreisgeschäftsführerin

Herausgeber:

DRK-KV Rhein-Neckar/ Heidelberg e.V.

Langer Anger 2, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 9010 0

www.drk-heidelberg.de

info@drk-rn-heidelberg.de

Auflage: 22400